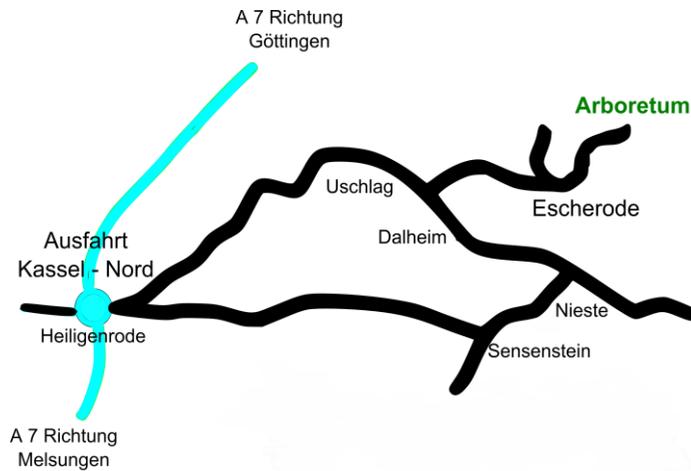


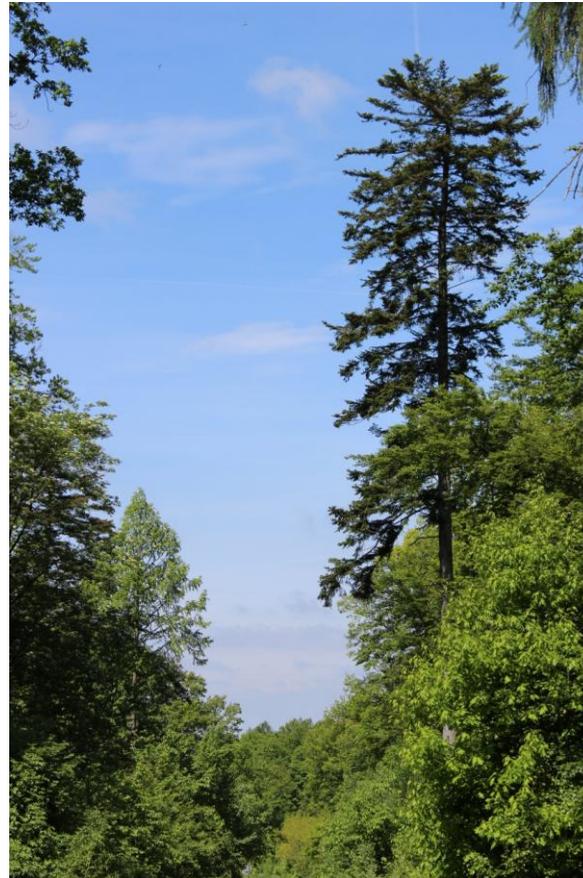
Wie komme ich zum Arboretum Habichtsborn?



- Eintritt frei
- Zugang ganzjährig zwischen Sonnenaufgang und Untergang
- Führungen zweimal im Jahr nach Ankündigung in der Presse und auf Anfrage
- Führungen mit forstlichen, ökologischen und botanischen Inhalten für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung
- Regelmäßige Treffen von Mitgliedern und Freunden zu Pflegearbeiten: jeden Dienstag 9 bis 12 Uhr

Kontakt: Jochen Schmidt, Tel. 05543 4157
Dietrich Hoffmann, Tel. 05605 91061

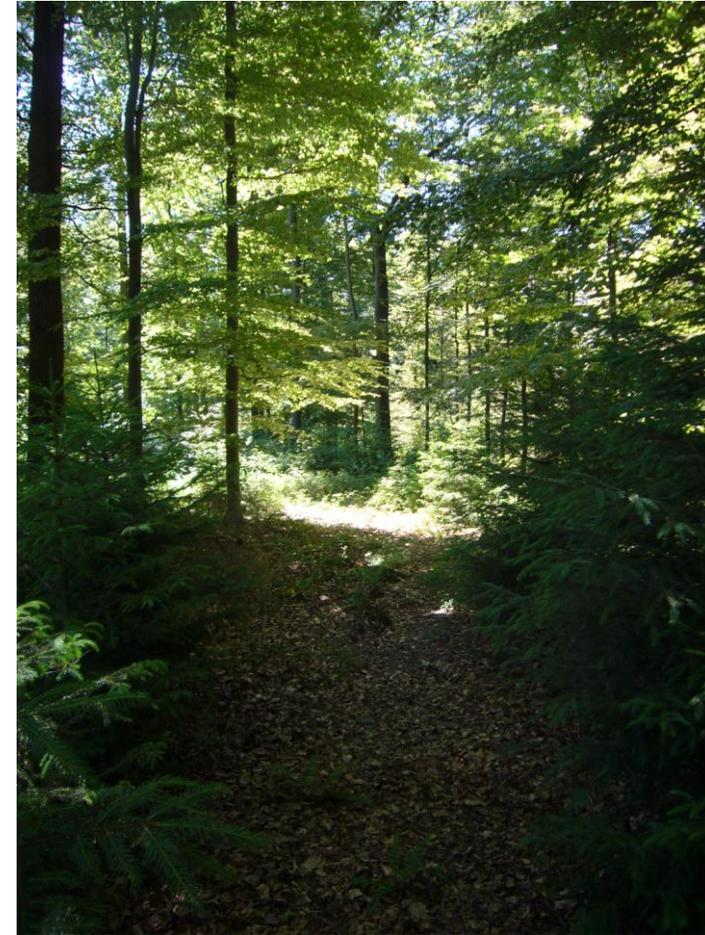
arbor, lat. >Baum<
Arboretum = Anpflanzung
von Bäumen in einer Sammlung



Arboretum 
Habichtsborn

Bankverbindung:
Volksbank eG Staufenberg, Dransfeld
Bankleitzahl: 260 624 33
Konto Nr. 32 37 044

Arboretum 
Habichtsborn



Verein Arboretum Habichtsborn e.V. seit 2009

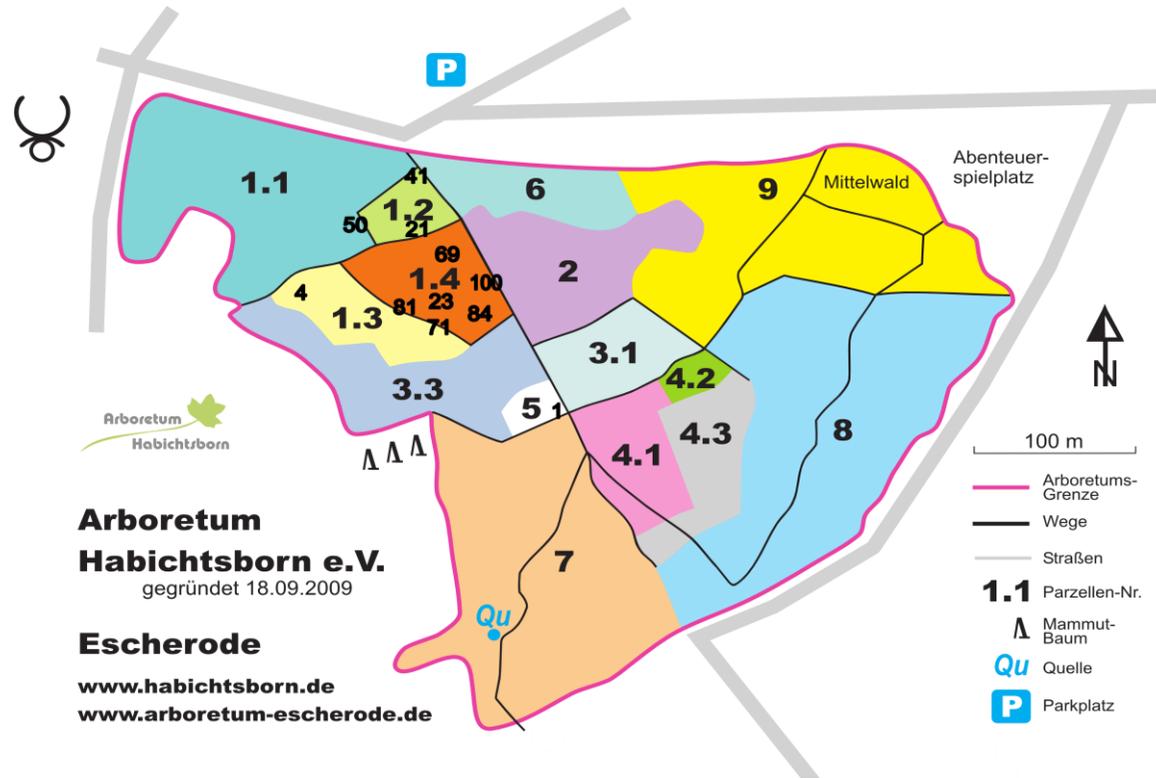
www.habichtsborn.de



Die Anfänge des Arboretums Habichtsborn sind verbunden mit dem um 1834 in Escherode eingerichteten Forstamt und der hier von 1963 bis 2005 angegliederten Forstpflanzenzüchtung der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt (heute: Nordwestdeutsche Forstl. Versuchsanstalt in Göttingen und Hann. Münden). Seit jeher war es ein verbreiteter Brauch der Forstleute, gleichsam als Visitenkarte neben heimischen Gehölzen auch Bäume aus entfernten Regionen in den Nahbereich der Förstereien zu pflanzen. In den Zeiten der Forstpflanzenzüchtung kamen neben vielen Baumarten aus aller Welt auch umfangreichere Sammlungen von Bäumen hinzu, die nach neu entwickelten Methoden vermehrt und gezüchtet worden waren. Besondere Bedeutung erlangte die hier entwickelte Methode der Stecklingsvermehrung von Waldbäumen.

Der Besucher betritt das Arboretum durch das Nord-Tor und steht sogleich vor mächtigen Weißtannen von über 130 Jahren. Diese Veteranen stammen aus den genannten Anfängen und sind hier im Kaufungerwald Fremdlinge. In Sichtweite stehen starke Edeltannen aus Nordamerika, ein mächtiger Tulpenbaum, der im Juni einen betörenden Blütenduft verbreitet, Riesenmammutbäume aus Kalifornien, die in ihrer Heimat Höhen von über 100 m erreichen und 4000 Jahre alt werden können, Sichelannen aus Japan und imposante Küstentannen aus Nordamerika.

Heute kann der Besucher 1200 gekennzeichnete heimische und fremdländische Bäume aufsuchen, die zu 47 Gattungen mit zusammen 178 verschiedenen Arten bzw. 210 Varietäten und Rassen gehören. Die erfassten Bäume tragen alle ein Alu-Nummernschild mit der Parzellen-Nr. und einer Nummer zur Baumidentifizierung (ID). Unter dieser Kennzeichnung findet der Interessierte den Namen und alle wichtigen Daten zu den Bäumen in den **Artenlisten**.



11 sehenswerte Bäume im Arboretum Habichtsborn

- Auszug aus den Artenlisten -

Artnamen	lateinischer Name	Parzelle		Höhe m	BHD cm
		große Nr.	kleine Nr.		
Weißtanne	<i>Abies alba</i>	1.2	41	36	71
Gebirgs-Mammutbaum	<i>Sequoiadendron giganteum</i>	1.3	71	-	63
Küstentanne	<i>Abies grandis</i>	1.4	100	-	57
Pazifische Edeltanne	<i>Abies procera</i>	1.1	50	-	75
Tulpenbaum	<i>Liriodendron tulipifera</i>	1.3	4	36	102
Japanische Sichelanne	<i>Cryptomeria japonica</i>	1.4	23	-	38
Urweltmammutbaum	<i>Metasequoia glyptostroboides</i>	1.3	81	20	50
Nordmannstanne	<i>Abies nordmanniana</i>	1.4	84	28	56
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	5	1	-	58
Lindenblättrige Birke	<i>Betula maximowicziana</i>	1.4	69	25	40
Tigerschwanzfichte	<i>Picea polita</i>	1.2	21	7	10

Siehe hierzu: <http://www.habichtsborn.de>